

Kreistag
des Schwarzwald-Baar-Kreises
Sitzung am 18.07.2016

Drucksache Nr. 091/2016 öffentlich

Jahresabschluss 2015 der Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH

Anlagen: – 2 –

Gäste: Geschäftsführer Dr. Matthias Geiser

Sachverhalt:

Nach § 8 Abs. 1 der Satzung der Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH entscheidet die Gesellschafterversammlung unter anderem über die

- Feststellung des Jahresabschlusses
- Verwendung des Jahresüberschusses bzw. Behandlung des Jahresfehlbetrages
- Entlastung des Aufsichtsrates
- Bestellung des Abschlussprüfers

In der Gesellschafterversammlung der GmbH wird der Landkreis vertreten durch den Landrat. Die Entscheidung über die Feststellung der Jahresrechnung liegt nach § 3 Abs. 2 Nr. 21 der Hauptsatzung des Schwarzwald-Baar-Kreises in der Zuständigkeit des Kreistages. Vor der Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung ist deshalb die Entscheidung des Kreistages herbeizuführen.

Der Geschäftsbericht der GmbH für 2015 ist als Anlage 1 beigelegt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 5. Juli 2016 über den Jahresabschluss sowie den Lagebericht 2015 beraten und einstimmig die notwendigen empfehlenden Beschlüsse an die Gesellschafterversammlung gefasst.

Stellungnahme der Verwaltung:

2015 ist das zweite volle Betriebsjahr im neuen Klinikumgebäude. Eine positive Leistungsentwicklung sowie die Realisierung der im Wirtschaftsplan 2015 und im Maßnahmenplan 2015 vorgesehenen Maßnahmen zur Erlössteigerung und Kostensenkung haben es ermöglicht, das Ergebnis im Vergleich zum ersten Betriebsjahr deutlich zu verbessern und einen leichten Jahresüberschuss zu erzielen. Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015 weist einen geringfügigen Jahresüber-

schuss von 477.273,21 € aus (2014: Jahresfehlbetrag 2.572.754,22 €). Dies entspricht 0,2 % des Volumens der Gewinn- und Verlustrechnung. Der Wirtschaftsplan 2015 war noch von einem Jahresfehlbetrag von 883.000 € ausgegangen.

Diese Entwicklung ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

Die Patientenzahlen im stationären Bereich stiegen insgesamt um 0,56 % oder 273 auf 49.167. Erheblich bedeutender war jedoch die Zunahme von Fällen mit überdurchschnittlicher Fallschwere. Die sich daraus ergebende, für die Abrechnung mit den Kassen relevante Patientenzahl stieg um 2.096 oder 3,88 %. Dadurch sind die Erlöse aus Krankenhausleistungen trotz des unerwartet niedrigen Landesbasisfallwertes deutlich stärker gestiegen als im Wirtschaftsplan angenommen. Sie erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 7,4 Mio. € oder 4 % auf 191,4 Mio. €. Zum einen spiegelt sich darin das Leistungswachstum in Abteilungen mit deutlich überdurchschnittlicher Fallschwere wider. Andererseits hatten die Anstrengungen zur Verbesserung der Dokumentation im Vorfeld der Leistungsabrechnung und die Maßnahmen zur Optimierung der Prozesse im Medizincontrolling einen erheblichen Anteil daran.

Die Erlöse aus Wahlleistungen lagen bei knapp 5,5 Mio. € und damit um 668.000 € oder 14 % über dem Vorjahreswert.

Auch die Erlöse aus ambulanten Leistungen haben sich positiv entwickelt (+ 3,0 % auf 11,62 Mio. €). Die Zahl der ambulanten Patienten insgesamt stieg um 7.449 oder 6,8 % auf 117.261, wobei der Schwerpunkt bei der Notfallambulanz mit + 5.289 Patienten oder 17,1 % lag. Die ambulanten Operationen erhöhten sich um 328 Fälle oder 7,1 % auf 4.934.

Der Personalaufwand lag mit rd. 142 Mio. € gut 2,5 Mio. € oder 1,8 % über dem Vorjahr. Berücksichtigt man, dass die tariflichen Lohnsteigerungen bei 3,5 % lagen, so ist dies eine unterproportionale Steigerung, die sich aus der Reduzierung und Aufgabenverschiebungen innerhalb des Klinikpersonals ergibt. Die Zahl der Vollkräfte sank in 2015 von 2.039 auf 2.005 (- 34 oder 1,7 %).

Die Materialaufwendungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 563.000 € oder 0,9 % auf 60,01 Mio. €. Im Wesentlichen lässt sich dies auf den verminderten Einsatz von Honorarkräften im ärztlichen Bereich sowie auf Einsparungen bei der Wäscheversorgung des Klinikums zurückführen.

Dagegen stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 980.000 € oder 5 % auf 20,7 Mio. €. Hierin enthalten sind zusätzliche Aufwendungen von 1,1 Mio. € für die Instandhaltung und Wartung von Gebäuden, techn. Anlagen und Software (Gewährleistungsfristen sind 2 Jahre nach Inbetriebnahme ausgelaufen) sowie rd. 625.000 € für Mieten (zusätzliche Leasingverträge, z.B. Cyber-Knife).

Alle wesentlichen Entwicklungen und die wichtigen Teilergebnisse des Jahresabschlusses sind in dem als Anlage 1 beigefügten **Geschäftsbericht** ausführlich erläutert.

Weitere Erläuterungen wird Geschäftsführer Dr. Geiser in der Sitzung geben.

Der Wirtschaftsprüfer hat einen uneingeschränkten **Bestätigungsvermerk** gegeben. Dieser ist als Anlage 2 beigelegt.

Die Verwaltung empfiehlt dem Kreistag, den Landrat zur Abgabe der notwendigen Erklärungen in der Gesellschafterversammlung zu ermächtigen.

Beschlussvorschlag:

Der Vertreter des Schwarzwald-Baar-Kreises in der Gesellschafterversammlung der Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH wird ermächtigt, folgende Erklärung abzugeben:

1. Der Aufsichtsrat wurde im Berichtszeitraum 2015 zeitnah über die Gesamtlage der Gesellschaft informiert. Die Geschäftsführung berichtete regelmäßig über den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat überwachte die Geschäftsführung und fasste die gesetzlich und vertraglich vorgeschriebenen Beschlüsse. Die von den Abschlussprüfern durchgeführte Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes über das abgelaufene Geschäftsjahr hat ergeben, dass der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Buchführung den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Vom Abschlussprüfer wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen hat der Aufsichtsrat den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft sowie mit der Geschäftsführung und dem Abschlussprüfer erörtert. Der Aufsichtsrat billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss und stimmt mit dem Inhalt des Berichts der Geschäftsführung zur Lage des Klinikums und der Krankenhausträgersgesellschaft überein.
2. Die Jahresbilanz zum 31.12.2015 in Aktiva und Passiva mit je 380.118.674,68 € und die Gewinn- und Verlustrechnung 2015 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 477.273,21 € wird festgestellt.
3. Der Jahresüberschuss von 477.273,21 € wird in voller Höhe den Gewinnrücklagen zugeführt.
4. Der Geschäftsbericht 2015 und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
5. Für das Geschäftsjahr 2016 wird als Abschlussprüfer die ETL AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Zweigniederlassung Stuttgart, Lange Straße 59, 70174 Stuttgart, bestellt.
6. Dem Aufsichtsrat der Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.